

K.Olé!ktiv

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): - **(2022)**

Heft 62

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

K.Olé!ktiv

Buchstaben alleine sind Buchstaben. Viele Buchstaben zusammen können Nonsense kreieren, Fehler begehen, Parolen bilden oder - und das ist das Beste - sie können wunderbare Welten erfinden und erschaffen. Und irgendwie sind wir Menschen ein wenig wie Buchstaben. Alleine gut, und zusammen können wir ein riesen Chaos veranstalten, doch wir sind auch dazu in der Lage, Grossartiges zu entwerfen - wie dieses Heft.

In dieser Ausgabe setzen wir uns mit gemeinschaftlichem Handeln auseinander, mit allem, was irgendwie mit *kollektiv* zu tun hat. Ein Kollektiv kann eine Arbeitsform sein, wir können aber auch kollektiv trauern oder kollektiv erzählen. Zudem ist dieses Heft in kollektiver Arbeit entstanden, eure vielen wunderbaren Einsendungen sind Teil davon. Danke!

Eure Texte und Bilder riefen bei uns anregende Fragen in Bezug auf *kollektiv* hervor: Wie erleben wir uns in Beziehungen zu anderen Menschen? Wie können wir uns als Bande gegen Normen auflehnen? Wer möchte mit wem eine Gemeinschaft sein? Wie wollen wir Sexualität leben? Wie trauern wir umeinander und weshalb übernehmen wir Verantwortung füreinander? Wie zeigen wir uns unsere Zuneigung und weshalb kümmern wir uns um andere? Wie können wir als Gemeinschaft Anerkennung erhalten? Wie können wir uns für gemeinsame Anliegen einsetzen, gegen Diskriminierung kämpfen und uns unterdrückenden Mechanismen entgegenstellen?

Wir als RosaRot-Redaktion - auch ein Kollektiv, das sich selbst gewisse dieser Fragen stellt - haben uns im letzten halben Jahr immer mal wieder in einem Chaos wiedergefunden, versucht es zu organisieren, für alle einen passenden Ort, eine passende Aufgabe gesucht, uns getroffen, diskutiert, gelesen, verändert und zusammen überlegt. Das Chaos war mal wundervoll, mal überwältigend und wir haben mal mit Humor, mal übermüdet, mal mit vollem Elan die Buchstaben sortiert. Die Hitze des Sommers heizte unsere Stimmung zusätzlich ein und obwohl wir keine Kohle verdienen, fühlten wir uns gegen Ende hin zum Teil eher als verbranntes Kohlektiv. Doch wir fanden Wege, uns zusammen abzukühlen und die Kraft sowie die Lust kamen zurück.

Im Winter, nach einer strengen Corona-Zeit, vielen virtuellen Treffen, fehlte uns zwar nicht die Abkühlung, aber umso mehr die Wärme der Gemeinschaft. In dieser Zeit liessen wir uns nicht unterkriegen und die RosaRot eroberte den virtuellen Raum. Janina (sie) entwickelte für uns eine farbige RosaRot-Webseite, die wir am 8. März gelauncht habe. Ein grosses Dankeschön an Janina!

Leider verliessen uns Anfang des Jahres bereits einige rosarotische Mitglieder. Wir möchten uns von Jana, Dharma (sie) und Anna (sie) verabschieden. Danke für eure Arbeit und inspirierenden Gedanken. Und auch nach dieser Ausgabe wird es weitere Wechsel in der Redaktion geben; auch Jana (sie) und Flavia (sie) verabschieden sich von der RosaRot. Wir freuen uns aber darauf, dass neue Leute mit viel Motivation ins Redaktionskollektiv einsteigen. Olé K.Olé!ktiv!

Die Redaktion